

## ORCHIDEEN-KALK-BUCHENWALD



Rotbuche

Hier handelt es sich um einen Buchenwaldtyp in meist **trockener Hanglage** auf **kalkreichen Böden (Rendzinen)**. Diese warmtrockenen Standorte bedingen Arten mit submediterranen, Wärme liebenden Zügen. Die Buchen stocken in lockerem Bewuchs, sodass sich auch die Strauch- und Krautschicht gut entwickeln kann. In dieser Vegetation kommen Orchideen vor. Zu diesen zählen die **Vogel-**



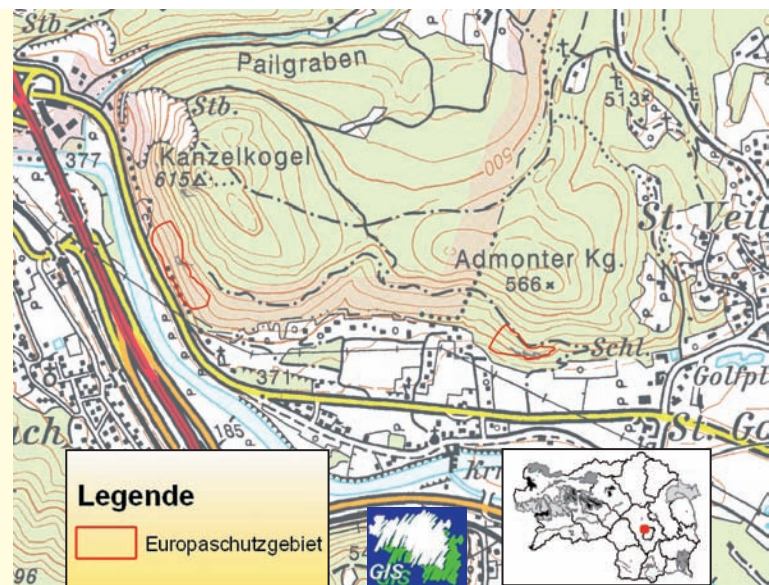
Cremweißes Waldvögelein



Pfirsichblatt-Glockenblume

**Nestwurz** (*Neottia nidus-avis*), das **Rote Waldvögelein** (*Cephalanthera rubra*) und das **Cremweiße Waldvögelein** (*Cephalanthera damasonium*). Eine weitere auffällige, in der Krautschicht vorkommende Pflanze ist die **Pfirsichblatt-Glockenblume** (*Campanula persicifolia*). Diese mehrjährige krautige Pflanze wird bis zu 80 cm hoch und blüht von Juni bis August.

**WEITERER WICHTIGER LEBENSRAUM:**  
• **Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen**



### Legende

Europaschutzgebiet



GIS



**Natura 2000** is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. The "Flaumeichwälder im Grazer Bergland" is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Covering an area of about 4,5 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The region is part of the southern foothills of the eastern highlands of Graz, which is also part of the styrian peripheral mountain range. The area is characterized by central European thermophilic oak mixed forests, which predominantly occur on alkali enriched southern slopes. The forested areas are distinctly small in size. The tree layer is dominated by *Quercus pubescens* (Flaumeiche). Further typical forest representatives are *Sorbis* sp, *Fagus sylvatica* and *Pinus sylvestris*. The shrub layer is well developed and contains many forest adept species such as *Snowy Mespilus* or the *Blood-red cornus*. The under layer is comprised of large herbs and forbs such as *Anthericum ramosum* or *Vincetoxicum hirundinaria*. The valuable and prized mixed oak forests as well as the occurrence of Medio-European limestone beech forests and dry calcareous grasslands gave reason to declare this area "European special area of conservation" in 2006.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in ländliche Gebiete



**Im Auftrag von:** Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011  
**Gestaltung:** Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Strmk  
**Bilder:** J. Gepp, P. Köck, M. Schinnerl (INL-Archiv), E. Trummer, N. Ullmann  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz

## Europa-Schutzgebiet



Ochsenauge (*Buphthalmum salicifolium*)



## Flaumeichenwälder im Grazer Bergland

FA13C-Naturschutz



Das Land Steiermark

## LEBENSÄUME IM SCHUTZGEBIET: PANNONISCHE FLAUMEICHENWÄLDER



Diese submediterranen Eichenmischwälder findet man auf trockenen, meist südexponierten Standorten über flachgründigen,



kalkhaltigen Böden. Dominiert wird dieser prioritäre Lebensraum von der **Flaumeiche** (*Quercus pubescens*) (siehe Bild links). Sie ist ein sommergrüner Baum oder Strauch und kann bis zu 25 Meter hoch werden. Den anfangs filzig-flaumig behaarten Blättern und Trieben verdankt sie ihren Namen. Ein weiterer Vertreter in diesen Wäldern ist der **Echte Mehlbeerbaum** (*Sorbus aria*), der eine Höhe von 12 Meter erreichen kann. In der Krautschicht wachsen u. a. der **Blutrote Storchschnabel** (*Geranium sanguineum*) und die **Rosskümmel** (*Laser trilobum*).



Blutroter Storchschnabel



Echter Mehlbeerbaum

### Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)



Der Hirschkäfer ist der **größte mitteleuropäische Käfer**. Er erreicht eine Körperlänge von bis zu 9 cm und lebt meist in **alten Eichenwäldern**. Die Entwicklung der Larven erfolgt im, durch Pilzbefall zermorschten, **Totholz**. Weibchen und Männchen haben ein unterschiedliches Aussehen. Während die Männchen auf ihrem Kopf mächtige, **geweihartige Mandibeln** tragen, besitzen die Weibchen nur kleine scharfe Zangen.

### Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*)

Die Smaragdeidechse hat eine gelbgrüne bis blaugrüne Farbe, wobei der Bauch hellgelblich bis grünlich gefärbt ist. Sie kann bis zu 40 cm lang werden. Zur Paarungszeit leuchten die Kehlen der Männchen türkisfärbig. In Mitteleuropa findet man sie hauptsächlich im Westen und im Süden. Sie lieben **warme Lebensräume** (z. B. trockene Waldränder). Ihre Nahrung besteht aus Spinnen, Asseln, Schnecken und Insekten. Sie selbst gehören zum Beutespektrum von Greifvögeln, Füchsen und Schlangen.



Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



Flaumeichenwälder (Admonter Kogel)



Flaumeiche (*Quercus pubescens*)



Flaumeiche (*Quercus pubescens*)



Flaumeichenwälder im Herbst (Admonter Kogel)

### ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Das Gebiet zählt zu den südlichsten Ausläufern des **östlichen Grazer Berglandes**, welches einen Teil des steirischen Randgebirges darstellt.

Diese das Gebiet auszeichnenden mitteleuropäischen, wärmeliebenden **Eichenmischwälder** kommen auf basenreichen Sonnenhängen vor. Es handelt sich um eher kleinflächig ausgebildete Waldbestände. Die Baumschicht wird von der **Flaumeiche** dominiert. Weitere Vertreter dieser Wälder sind der Echte Mehlbeerbaum, die Rotbuche und der Waldkiefer.

Die Strauchschicht ist gut entwickelt und enthält viele wärmeliebende Arten wie die Gewöhnliche Felsenbirne oder den Blutroten Hartriegel. Die Krautschicht wird von hochwüchsigen Kräutern und Hochstauden gebildet wie die Rispige Graslilie oder der Schwalbenwurz. Diese

wertvollen Eichenmischwälder sowie das Vorkommen von Orchideen-Buchenwäldern und Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen gaben Anlass, dass Gebiet 2006 zum Europaschutzgebiet zu erklären.

#### Ansprechpartner für das Europaschutzgebiet:

DI Karl Fasching; E-mail: karl.fasching@stmk.gv.at

#### EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Das **obige Natura 2000-Gebiet** wurde nach der EU-Richtlinie, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** ausgewiesen.

### Rotes Waldvögelein

(*Cephalanthera rubra*)

Das Rote Waldvögelein gehört zu den Orchideen und ist eine ausdauernde, krautige Pflanze, die eine Wuchshöhe von 20 bis 70 cm erreichen kann. Sie besitzt kräftige, verzweigte Rhizome, die als Überdauerungsorgane dienen. Das Verbreitungsareal der Pflanze erstreckt sich von Nordafrika über Europa bis zum Kaukasus. Das Rote Waldvögelein, auch Rote Waldlilie genannt, wächst bevorzugt auf **kalkhaltigen Böden** in **lichten trockenen Buchenwäldern**.



### Rosskümmel (*Laser trilobum*)

Der Rosskümmel wächst meist auf eher **trockenen, kalkreichen** und lehmigen Böden, bevorzugt in Waldsaumgesellschaften. Er kommt von Westfrankreich über Österreich und Mittelrussland bis Vorderasien vor. Die Pflanze gehört zur Familie der Doldenblütler und blüht im Mai und Juni. Die Blüten sind in Doppel-



dolden angeordnet. Der stielrunde Stängel ist kahl, die Blätter sind meist dreifach dreizählig gefiedert. Die Früchte haben eine eiförmige bis längliche Form.

### Nestwurz (*Neottia nidus-avis*)

Diese recht ungewöhnlich aussehende Pflanze, die auf **kalkreichen Böden** in **Buchenwäldern** vorkommt, wird etwa 30 Zentimeter hoch. Sie hat schuppenförmige Blätter, die wie Blüten und Stängel die gleiche Farbe, nämlich Braun, besitzen. Diese Pflanze betreibt keine Photosynthese und lebt **mykoheterotrop**, das heißt, sie bezieht ihre Nährstoffe von unterirdischen Bodenpilzen. Sie blüht nur wenige Male, schnürt aber Wurzelspitzen ab, aus denen eine eigenständige Pflanze auswachsen kann.

